

Der Fragebogen

Über Gott und die Welt

Welche Illusion ist fruchtbar?

Der Glaube, daß man es schaffen kann.

Was bedeutet Ihnen Gott?

Eine Hypothese, die auch dann mehr positive als negative Auswirkungen auf die Lebenden hat, wenn sie falsch ist.

Was ist der Sinn des Lebens?

Den Sinn zu suchen.

Die Liebe ist . . .

eine Ahnung von dem, was sein könnte, wenn die Hypothese richtig ist.

Meine größte politische Sorge ist . . .

das Wuchern der Eigeninteressen der Interessenverbände.

Was bedeutet Ihnen die deutsche Wiedervereinigung?

Das Ende eines Alptraumes.

Was fasziniert Sie?

Handwerkliche Meisterschaft in allen Berufen.

Ihre Lieblingslebensweisheit?

Man muß die Chancen nehmen wie sie kommen.

Überzeugt Sie Ihre Selbstkritik?

Ja. Ob meine Konsequenzen immer richtig sind, ist eine andere Frage.

Wogegen sind Sie nicht versichert?

Gegen Torheiten aller Art.

Wie alt möchten Sie werden?

Bis ich das Gefühl habe, jetzt reicht es wirklich.

Wieviel Geld möchten Sie besitzen?

Mehr als ich brauche, weniger als ich will.



Universitätsprofessor Dr. Hans Mathias Kepplinger, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Publizistik der Universität Mainz

Über Emotionen. . .

Was macht Sie wütend?

Faulheit, mehr noch Drückebergerei.

Was erfüllt Sie mit Hoffnung?

Widerstandsnester des gesunden Menschenverstandes.

Wofür sind Sie dankbar?

Für viele unerwartete Chancen.

Wann empfinden Sie Ohnmacht?

Im Stau.

Worüber können Sie (Tränen) lachen?

Über Situationskomik.

Was ertragen Sie nur mit Humor?

Lustige Komödianten.

Ein Jahr Robinson (ohne Freitag);

welche drei Bücher nehmen Sie mit?

Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit (zur Unterhaltung)

Rilke: Die Gedichte (zur Erbauung)

Höh: Outdoor-Praxis (zum Überleben).

Musik ist...

am besten handgemacht und mundgeblasen.

Sport ist ...

nicht zuletzt Charaktersache.

Über Wissenschaft. . .

Wer oder was hat Sie wissenschaftlich am nachhaltigsten geprägt?

Der Physikunterricht im Gymnasium.

Was verdanken Sie Ihrem wissenschaftlichen Lehrer?

Hans Buchheim die Freude an intellektuellen Feldschlachten im Seminar, Elisabeth Noelle-Neumann den Sinn für Feinarbeit bei der Methodenentwicklung.

Warum sind Sie Wissenschaftler geworden?

Warum nicht? Was wäre besser gewesen? Die Frage hat sich mir so nie gestellt.

Die deutsche Universität ist...

ein träger Tanker in schwerer See, der zu seiner Rettung geflutet werden soll.

Was fehlt den Universitäten am meisten?

Leistungswettbewerb mit angemessenen Gratifikationen.

Welche Eigenschaften sollte ein Hochschullehrer haben?

Mut zu risikoreichen Neuerungen.

Einem überdurchschnittlich begabten Studenten empfehle ich...

das Problem zu finden, das ihn am meisten interessiert und seine ganze Energie darauf zu verwenden.

Welche Eigenschaft vermissen Sie an der heutigen Studentengeneration?

Philosophische Interessen, historische und literarische Kenntnisse.

Welche Eigenschaft schätzen Sie an der heutigen Studentengeneration?

Leistungsbereitschaft verbunden mit nüchternem Urteil.

Was ist Bildung?

Ein selbst lernendes Koordinatensystem.